Medienkonferenz vom 27. Oktober 2008

# Analyse und mögliche Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise auf den Kanton Bern

## Information durch den Finanzdirektor und durch den Volkswirtschaftsdirektor vom 27. Oktober 2008

# Inhalt

1. Ausgangslage (RR Gasche)
2. Finanzmarktkrise – Analyse der Auswirkungen auf den Kanton Bern (RR Rickenbacher)
3. Veränderte finanzpolitische Ausgangslage (RR Gasche)
4. Haltung und Entscheide des Regierungsrates zu steuerpolitischen Vorstössen (RR Gasche)
5. Ein positives Zeichen in schwierigen Zeiten (RR Gasche)
6. Fazit des Regierungsrates (RR Rickenbacher)

# 1.
# Ausgangslage

Regierungsrat Urs Gasche

Finanzdirektor

# VA 2009 / AFP 2010-2012 per 27.08.2008

| in Millionen CHF | Voranschlag | Finanzplan | | |
|---|---|---|---|---|
| | **2009** | **2010** | **2011** | **2012** |
| Aufwand | 9'474 | 9'652 | 9'818 | 9'933 |
| Ertrag | 9'744 | 9'975 | 10'150 | 10'252 |
| **Saldo Laufende Rechnung** | **270** | **323** | **332** | **319** |
| **Nettoinvestitionen** | **710** | **724** | **710** | **707** |
| **Finanzierungssaldo** | **61** | **120** | **161** | **151** |
| - = Neuverschuldung | | | | |
| + = Schuldenabbau | | | | |
| **Schuldenabbau total** | | **493** | | |
| **Schuldenabbau pro Jahr** | | **123** | | |
| **Selbstfinanzierungsgrad** | | **117%** | | |

# Finanzpolitische Hauptzielsetzungen erfüllt:

- Schuldenbremse für die Laufende Rechnung (bisher Defizitbremse) wird mit einem **Ertragsüberschuss** von CHF 270 Millionen im **Voranschlag 2009** eingehalten.
- Im **Voranschlag 2009** wird ein **Schuldenabbau** von gut CHF 60 Millionen erreicht.
- Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahresdurchschnitt 117 %, was im **Planungshorizont 2009 bis 2012** einen **Schuldenabbau** von knapp CHF 123 Millionen pro Jahr erlaubt. Damit werden die Vorgaben der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung deutlich übertroffen.

# Hochrechnung 2008 besser als Budget

- **Ertragsüberschuss** in der Laufenden Rechnung von rund CHF 400 Millionen (Voranschlag: CHF 98 Mio.)
- Positiver **Finanzierungssaldo** von rund CHF 350 Millionen (Voranschlag: CHF 26 Mio.)
- Zahlungstechnisch bedingter Anstieg der **Guthaben** und **Schulden** von CHF 440 Millionen aufgrund der Zahlungsmodalitäten NFA
- Höhere **Steuererträge** als Hauptursache für die positiven Erwartungen

# 2. Finanzmarktkrise – Analyse der Auswirkungen auf den Kanton Bern

Regierungsrat Andreas Rickenbacher

Volkswirtschaftsdirektor

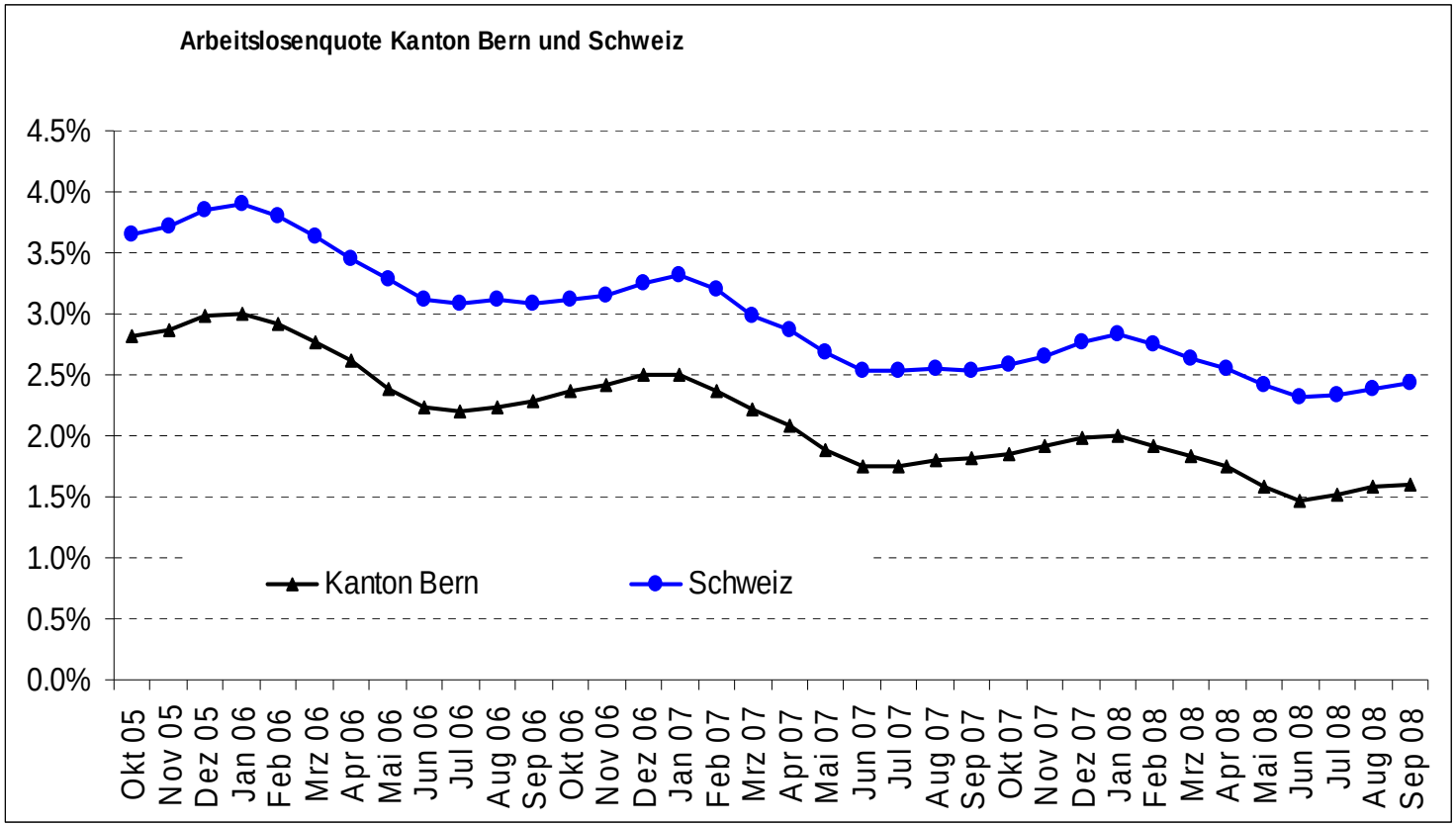
# Konjunkturprognose 2009: deutlich schlechter

| | Stand Juli 08 (in Prozent) | Aktuellste Schätzungen (in Prozent) |
|---|---|---|
| | | |
| Wirtschaftswachstum CH | 1.3 - 2.0 | 0.2 - 1.3 |
| SECO | 1.3 | 1.3 |
| BAK | 2 | 0.7 |
| UBS | 1.4 | 0.2 |
| CS | 1.6 | 1 |
| KOF/ETH | 1.8 | 0.3 |
| | | |
| Wirtschaftswachstum Kt. Bern (BAK) | 1.6 | 0.7 |
| | | |
| Teuerung | 1.3 - 1.4 | 1.3 - 1.5 |

# Auswirkungen auf die Berner Wirtschaft 1

- Berner Wirtschaft spürt **erste Anzeichen** einer konjunkturellen Abschwächung
- **Finanzsektor** im Kanton Bern eher untervertreten
- Leichter Anstieg der **Arbeitslosigkeit** erwartet
- RR rechnet mit **abgeschwächtem Wachstum**, nicht mit eigentlichem Konjunktureinbruch
- **Verlässliche Beurteilung** der Auswirkungen **verfrüht**

# Entwicklung der Arbeitslosenrate seit 2005



# Auswirkungen auf die Berner Wirtschaft 2

- Der Zustand der rezessionsgeplagten Absatzmärkte wie Deutschland, Grossbritannien oder USA wirkt sich auch auf die **bernische Exportwirtschaft** aus. Dies sowohl im Bereich der Konsum- als auch der Investitionsgüterindustrie.
- Der im Kanton Bern starke öffentliche Sektor (Verwaltungen von Bund, Kanton, Gemeinden, Gesundheits- und Sozialwesen, Unterrichtswesen) stellen in einem Konjunkturabschwung einen **stabilisierenden Faktor** dar, was die negativen Auswirkungen etwas dämpft.

# Situation der Berner Banken

- Entwicklung an den Finanzmärkten ist stark abhängig vom **Vertrauen** der Konsumenten und Investoren in die Wirtschaft
- Krisengeschüttelter **Investment Banking Bereich** ist bei Berner Banken wenig vertreten
- Situation der Berner Banken gilt als **solide** (markante Kundenneugeldzuflüsse, Ausrichtung kantonal/regional)
- **Gute Liquidität**
- Herausforderung der Banken, besorgte Kunden **transparent zu informieren**

# Situation der Pensionskassen BPK / BLVK

- Börsenkurse haben unmittelbaren Einfluss auf **Deckungsgrad**
- **Momentane Unterdeckung börsenbedingt**
- Bislang **keine grösseren Sofortmassnahmen** ergriffen und vorläufig auch keine geplant
- Finanzielle Entwicklung beider Pensionskassen wird **laufend überprüft**

# Zinsen

- Zinsentwicklung von **hoher Bedeutung** aufgrund der hohen Schuldenlast des Kantons
- Zurzeit **hohe Volatilität** auf den Finanzmärkten
- Zinsaufwand Voranschlag 2009: **CHF 184 Millionen**
- **Kurzfristiger Bereich**: z.Z. ist viel Liquidität vorhanden
  ⇨ sehr tiefe Zinssätze
- **Mittel-/langfristiger Bereich**: z.Z. geringere Schwankungen, Tendenz gegen unten
- Als sehr zuverlässiger Schuldner profitiert der Kanton von sehr **günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten**

# Anteile an Bundeseinnahmen

- Finanzmarktkrise dürfte frühestens ab **2013** im **Nationalen Finanzausgleich NFA** (Ressourcenausgleich) etwas **tiefere Einnahmen** zur Folge haben.
- Längerfristiges Gewinnausschüttungspotenzial der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sollte durch «Massnahmenpaket UBS» **nicht beeinträchtigt** werden, wird aber **aufmerksam verfolgt.**
- Anteil des Kantons Bern an direkter Bundessteuer weist grundsätzlich **ähnliche Wachstumsentwicklung wie bei Kantonssteuern** auf.

# 3. Veränderte finanzpolitische Ausgangslage

Regierungsrat Urs Gasche

Finanzdirektor

# Aktualisierung der Steuerertragsprognosen

- **Aktualisierung** der Steuerertragsprognosen erfolgte **per Mitte Oktober** 2008 im Rahmen der Lagebeurteilung des Regierungsrates
- Steuerertragsprognosen basieren auf **Erfahrungswerten** der Steuererträge vergangener Jahre, **Steuerertragseingängen** 2008 sowie auf **volkswirtschaftlichen Eckwerten** (u.a. Teuerung, BIP-Wachstum)
- Aktualisierung entspricht einer **Momentaufnahme** – weitere konjunkturelle Entwicklung und ihre Auswirkung auf Steuererträge derzeit sehr unsicher
- Generell: Steuerertragswachstum nimmt weniger stark zu als noch im Voranschlag 2009 und Aufgaben-/Finanzplan 2010-2012 geplant

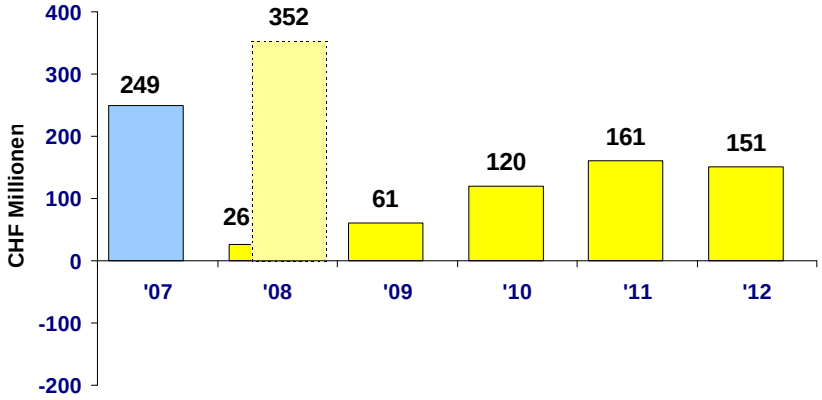
# Neu geschätzte Gesamtsteuererträge aufgrund Finanzmarktkrise Stand: 13.10.2008

| Jahr | Steuererträge gemäss VA/AFP vom 27.8.2008 | Aktualisierung Steuerertragsprognose | Abweichung in CHF Mio. | Abweichung in Prozent |
|---|---|---|---|---|
| 2009 | 4807 | 4722 | -85 | -1.8 |
| 2010 | 5001 | 4810 | -191 | -3.8 |
| 2011 | 5155 | 4821 | -334 | -6.5 |
| 2012 | 5222 | 4935 | -287 | -5.5 |

# Warum ist bereits im Jahr 2009 ein vermindertes Steuerertragswachstum zu verzeichnen?

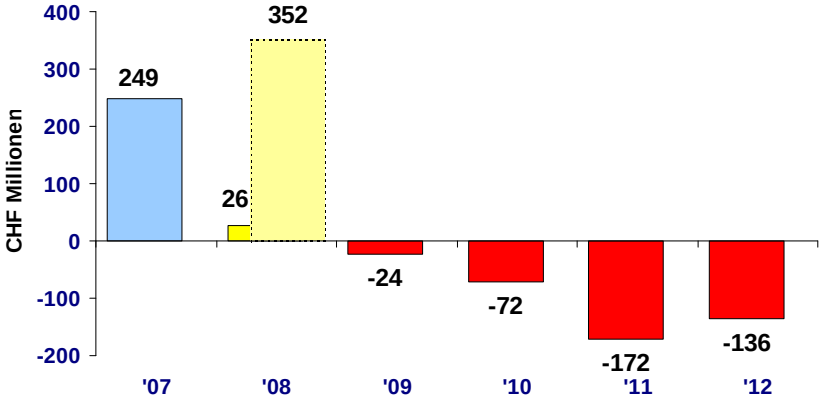
- Geringeres Wachstum bei den **Kapital- und Gewinnsteuern** der Juristischen Personen
- Teilweiser Eingang der Steuererklärungen 2008 **im ersten Halbjahr 2009** führt zum Teil bereits zu tieferen Ratenrechnungen 2009
- Rückgang der Vermögenserträge bei selbständigen Einkommen

# VA 2009 / AFP 2010-2012 nach Aktualisierung der Steuerertragsprognose Stand: 13.10.2008




➔ VA 2009 / AFP 2010-2012

Stand 27.8.2008




➔ aktualisiert aufgrund Finanzmarktkrise

Stand 13.10.2008

# Vorläufige Lagebeurteilung des Regierungsrates

- Stand heute: **Grundlegend** verändertes finanzpolitisches Szenario
- Anpassungen am Voranschlag 2009 **nicht sinnvoll**
- **Eventualplanung** für Budgetvollzug 2009 nötig
- **Ziel** Eventualplanung: **Keine Schuldenzunahme** im Jahr **2009**, resp. Erfüllung der verfassungsrechtlichen Vorgaben der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung
- Längerfristige Einschätzung der Konjunkturentwicklung derzeit **nicht möglich**: Anpassung Finanzplan nicht sinnvoll
- Kernfazit: **Es wird schlechter**, unklar ist, wie sehr

# 4. Haltung und Entscheide des Regierungsrates zu steuerpolitischen Vorstössen

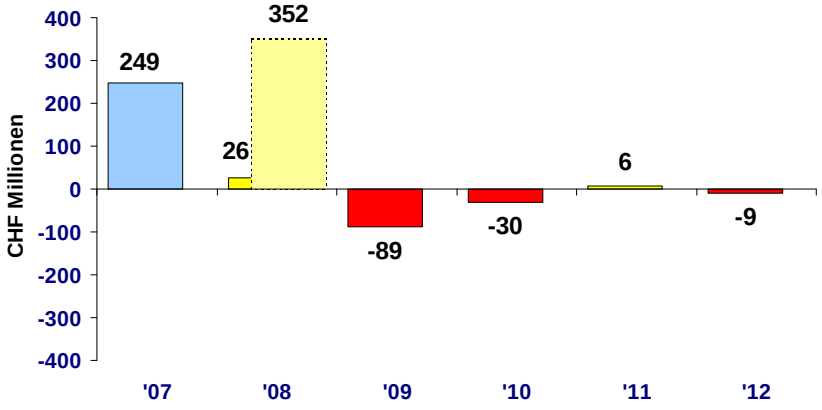
Regierungsrat Urs Gasche

Finanzdirektor

# Aktuelle steuerpolitische Vorstösse

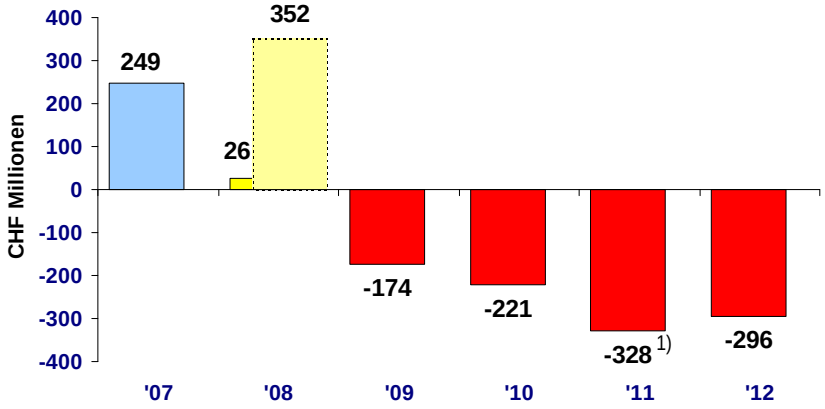
- Motion Brand/Kohler-Jost/Friedli «Steuerrabatt für 2009»
  Ziel: Steuerentlastung 2009
- Auftrag Kohler-Jost/Brand/Friedli «Fit für die Zukunft durch Senkung der Steueranlage im Kanton Bern»
  Ziel: Steuerentlastung 2010
- Verschiedene steuerpolitische Vorstösse im Hinblick auf die Steuergesetzrevision 2011

# Finanzielle Auswirkungen der 2 steuerpolitischen Vorstösse 2009 und 2010




➔ VA 2009 / AFP 2010-2012

Stand 27.8.2008




➔ Aktualisierung der Steuerertragsprognosen

Stand 13.10.2008

[1] Der Ausgleich der kalten Progression in der Höhe von CHF 90 Millionen ist in dieser Berechnung im Jahr 2011 vorgesehen.

# Beurteilung durch den Regierungsrat 1

Die beiden steuerpolitischen Vorstösse

- wurden unter dem **Eindruck «voller Kassen»** eingereicht
- stehen im **Widerspruch** zu den stark verschlechterten konjunkturellen Aussichten
- **verletzen** ohne Not die Vorgaben der im Februar 2008 vom Berner Volk mit 76,8 JA-Stimmen verabschiedeten **Schuldenbremse** für die Investitionsrechnung

# Beurteilung durch den Regierungsrat 2

Eine **aktiv geplante Neuverschuldung** in der Grössenordnung von CHF 1 Milliarde wäre

- ein **standortpolitisch** schlechtes Signal
- würde von der Bevölkerung **nicht verstanden**
- angesichts der enormen Summe eine **grundsätzliche Abkehr** von der **bisherigen** zuverlässigen und stabilen **Finanzpolitik**

# Beurteilung durch den Regierungsrat 3

Der Regierungsrat

- ist **gegen** eine aktiv geplante **Neuverschuldung**
- steht einer **vorübergehenden Sistierung** des **Schuldenabbaus** sehr **skeptisch** in der gegenwärtigen Lage gegenüber

**Fazit des Regierungsrates:**

**Das grundlegend veränderte finanzpolitische Szenario lässt keinen Spielraum für Steuersenkungen im Jahr 2009 zu!**

# Gezielte Entlastungen durch Steuergesetzrevision 2011

- **Gezielte** Steuerentlastungen statt Giesskannenprinzip!
- Voraussichtliche **Stossrichtung** Steuergesetzrevision 2011
  - Lockerung des Beteiligungsabzuges (USR II)
  - Milderung der Besteuerung von Liquidationsgewinnen (USR II)
  - Teilweise Steuerbefreiung des Existenzminimums (Motion Pauli)
  - Höhere Einkommenssteuer für Eigentümer von Ferienwohnungen (Motion von Allmen)
  - Ausgleich der kalten Progression
  - Verschiedene Anpassungen aufgrund Bedürfnissen aus der Praxis
- **Vernehmlassung** im ersten Halbjahr 2009
- Arbeiten an der Steuergesetzrevision erfolgen unter dem **Vorbehalt** der weiteren konjunkturellen Entwicklung

# 5. Ein positives Zeichen in schwierigen Zeiten

Regierungsrat Urs Gasche

Finanzdirektor

# Hochrechnung 2008 mit positiven Erwartungen

- **Hochrechnung** August 2008 rechnet mit **Überschuss** von CHF 400 Millionen für das Jahr 2008 (Voranschlag 2008: CHF 100 Millionen)
- Auch für den **Schuldenabbau** werden deutlich **mehr Mittel** als geplant zur Verfügung stehen
- **Auswirkungen Finanzmarktkrise** schlagen sich erst **ab 2009** in den Haushaltszahlen nieder

# Darum: Ein positives Zeichen für den Steuer-zahler...

- **Befristete Steuersenkung** im Jahr 2008 um 0,1 Steueranlage-einheiten (dies entspricht ca. CHF 140 Millionen, bzw. 3,3 % des Kantonssteueranteils)
- **Bevölkerung** soll am guten Ergebnis 2008 **partizipieren** können
- Etwas mehr Mittel dem Wirtschaftskreislauf belassen

# ...und für das Personal!

- Löhne Kantonspersonal und Lehrerschaft können mit **Teuerung** nicht Schritt halten
- **Kaufkraftverlust** des Personals **vermeiden**
- **Konkurrenzfähigkeit** als Arbeitgeber nicht verlieren
- **Rückwirkende Lohnerhöhung** per 1. Juli 2008 in der Höhe von 0,5 Prozent (ca. CHF 30 Millionen)

# 6. Fazit des Regierungsrates

Regierungsrat Andreas Rickenbacher

Volkswirtschaftsdirektor

# Schlechtere finanzielle und wirtschaftliche Aussichten für den Kanton Bern...

- Die **konjunkturelle Entwicklung** wird sich **abschwächen** – auch im Kanton Bern
- Die Finanzmarktkrise führt zu tieferen **Steuererträgen** als geplant
- Die **Prognosen** – sowohl in Bezug auf die Konjunktur wie auch auf die Steuererträge – sind sehr **unsicher** und unterliegen grossen Schwankungen (nach oben wie nach unten)
- Aufgrund seiner **wirtschaftlichen Struktur** ist der Kanton Bern von der Finanzmarktkrise und der konjunkturellen Abschwächung aber **weniger stark betroffen** als andere Kantone

# ...der Regierungsrat handelt wo nötig und möglich...

- In der Planung vorgesehene höhere **Nettoinvestitionen** (z.B. Hochwasserschutz, öffentlicher Verkehr, Strassenbau) **stützen Konjunktur**
- Der Regierungsrat reagiert auf die unsicheren Prognosen mit einer **Eventualplanung** für das Jahr 2009
- Auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten will er seine erfolgreiche **stabile** und **verlässliche Finanzpolitik fortsetzen**
- Der Regierungsrat lehnt darum **steuerpolitische Vorstösse**, welche zu einer aktiv geplanten und massiven **Neuverschuldung** führen, klar ab
- Die Arbeiten für die **Steuergesetzrevision 2011**, welche gezielte Steuersenkungen vorsehen, werden fortgesetzt

# ... und setzt mit seinen Massnahmen für das Jahr 2008 ein positives Zeichen

- Das **Jahr 2008** schliesst aufgrund der Hochrechnung mit einem hohen **Überschuss** ab.
- Der Regierungsrat will angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes **Bevölkerung** und **Personal** an diesem guten Resultat **teilhaben** lassen.

* * * * *